

Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktbericht

Wolle

Derzeit herrscht an den internationalen Wollmärkten eine unübersichtliche Lage, weil die Einkäufer der europäischen, amerikanischen und japanischen Wollindustrie sich sehr zurückhaltend verhalten.

Seit Mitte Juli hat die Wool Corporation in Australien auf mehr als der Hälfte der veranstalteten Auktionen rund die Hälfte des Angebotes übernehmen müssen. Zu Beginn des Berichtsmonats wurde bekannt, dass die australische Regierung einen Kredit von 200 Millionen Australische Dollar für weitere Stützungskäufe zur Verfügung stellte. Mit diesem Kredit soll ein weiterer Preiszerfall abgestoppt werden. Von der Wool Corporation wurde ausserdem beschlossen, die Versteigerungen bis auf weiteres auszusetzen.

Trotz all den eingeleiteten Massnahmen wird mit einem weiteren Druck auf die Preise gerechnet, weil durch den vorgängigen Preisboom die Schafbestände in den Produktionsländern stark aufgestockt wurden.

Auf der ersten Auktion in Dunedin der Saison 1974/75 ermässigten sich die Preise für Kreuzzuchten um nicht weniger als 15 bis 17,5 % gegenüber der vorangegangenen Versteigerung in Auckland.

	13. 8. 1974	18. 9. 1974
Bradford in d je kg Merino 70"	213	213
Crossbreds 58" Ø	148	139
Antwerpen in bfr. je kg		
Austral. Kammzüge 48/50 tip	150	153
London in d je kg 64er Bradford		
B. Kammzug	160—175	170—185

Am 1. September 1974 trat in Westdeutschland ein Gesetz in Kraft, das neue Kennzeichnungen für Textilien enthält. Nach dem Gesetz ist die Verwendung der Bezeichnung «Schurwolle» strengen Vorschriften unterworfen, um einem Missbrauch dieser Bezeichnung, die sich beim Verbraucher besonderer Wertschätzung erfreut, vorzubeugen. Jedoch ist die Bezeichnung «reine Wolle» — auf Grund einer EWG-Richtlinie und entgegen deutschen Vorstellungen — auch für «Reisswolle» zulässig. Die materiellen Kennzeichnungsvorschriften — was ist Seide, Wolle, Schurwolle — sind mit genauen Gewichtsanteilen zu versehen.

Chemiefasern werden mit Gattungsnamen wie «Polyester», «Polyacryl» und «Viskose» gekennzeichnet. Da Chemiefasern schon rund zwei Drittel des Faserverbrauchs auf dem deutschen Markt ausmachen, wird der Verbraucher sich mit diesen Begriffen vertraut machen. Klarheit wurde bei der Verwendung des Begriffes «Seide» geschaffen. Dieser Begriff darf nur für Kokonfäden seidenspinnender Insekten und nicht für Produkte aus der Retorte verwendet werden. Bezeichnungen wie «Kunstseide» und «Perlenseide» gehören der Vergangenheit an.

Union Central Press, 8047 Zürich

Rohbaumwolle

Politische Faktoren wirken sich in der Schweiz auf dem Baumwoll- und Textilmarkt mehr aus als die effektiven Ernteeinflüsse. Wir befinden uns nach wie vor in einer Periode von Umwandlungen, die sukzessive aber auch plötzlich auftreten können.

Die Lage am Baumwollmarkt hat sich grundsätzlich nicht gross verändert, eine vorsichtige Einkaufspolitik ist stets noch ratsam. Momentan stellt sich die statistische Lage wie folgt (in Millionen Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8	23,4*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
Andere Länder	28,1	27,4	
Kommunistische Länder	18,0	19,2	
Weltangebot	80,2	82,4	
Weltverbrauch	57,4	59,0	
Uebertrag	22,8	23,4	

* Schätzung

Die Baumwoll-Weltvorräte nehmen noch zu, die Preise zwischen alter und neuer Ernte nähern sich in den Durchschnittsqualitäten immer mehr.

In langstapiger Baumwolle gehen Aegypten und der Sudan eigene Wege, deren Baumwoll-Preislage ist stetig, in Peru ist die Tanguis-Tendenz mangels Nachfrage eher schwach, die Pima-Ernte 1974 ist preislich stabil, und man erwartet kaum Preiserhöhungen.

Die internationale Lage hat sich insofern wenig verändert als die Einflüsse der Weltpolitik stets noch dominieren.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Die Schweiz wird publizistisch in vier Wirtschaftsgebiete gegliedert. 77 % der in der Schweiz abonnierten mittex-Exemplare gelangen im Ostmittelland zur Verteilung, 14 % im Westmittelland. Das Alpen- und Voralpengebiet ist mit 7 % vertreten. Die verbleibenden 2 % fallen auf Abonnenten in der Suisse romande.